

**Betreff:**

Keine Diskriminierung von Wiesbadener Bürgerinnen und Bürger durch sogenannte "Scoring-Verfahren"

**Antragstext:**

**Antrag der SPD-Fraktion:**

**Vorbemerkung:**

Die Wiesbadener Presse hat Mitte Juli davon berichtet, das Kunden von (Online-) Versandhäusern in bestimmten Gegenden von Wiesbaden, zum Beispiel Straßen in der Innenstadt (Emanuel-Geibel-Straße) nicht beliefert werden, weil im Rahmen eines „Scoring-Verfahrens“ von den Unternehmen festgestellt wurde, dass sie in einer Gegend wohnen, die als „Risiko-Zone“ eingestuft wird.

**Deshalb möge der Ortsbeirat beschließen:**

Der Ortsbeirat geht davon aus, dass der Magistrat dieses diskriminierende Vorgehen der einschlägigen Unternehmen gegen ausnahmslos alle Bewohnerinnen und Bewohner bestimmter Gegenden, die damit unter einem Generalverdacht gestellt werden, ausdrücklich nicht teilt. Der Beirat bedauert, dass sich der Magistrat bisher nicht in diesem Sinne geäußert hat.

Der Magistrat wird aufgefordert , geeignete Initiativen zu ergreifen, so dass diese Diskriminierung Wiesbadener Bürgerinnen und Bürger zukünftig unterbleibt .

Wiesbaden, 11.08.2008